

# MEIN TECKEL TANZT

**(?)** Ich habe folgendes Problem mit meinem Teckel: der Kleine tanzt uns „auf dem Kopf herum“. Er bellt ständig, zieht an der Leine, ich kann die Wohnung nicht verlassen, ohne dass er das ganze Haus zusammen bellt. Ich war auch schon auf dem Teckel Übungsplatz, aber wir bekommen den Hund nicht in den Griff. Was kann ich tun? Oft klappen einige Hörzeichen auf dem Platz gut, dann wieder nicht. Sobald ich aber den Platz verlasse, scheint er alle Übungen wieder zu vergessen.

**ANTWORT:**  
HUNDEWELT-EXPERTE THEODOR HESSLING



THEODOR HESSLING liegt vor allem die Korrekturerziehung von verhaltensauffälligen Hunden am Herzen. Durch sein Studium im Bereich der Tierpsychologie durch die ATM in der Schweiz konnte er neueste tierpsychologische Erkenntnisse in seine Ausbildungsmethode, dem von ihm entwickelten NRP (Natürliches Rudel Prinzip), verarbeiten.

**(!)** Ich glaube, dass der Teckel ein bisschen Erziehung benötigt und die „ziehung sollte mit „Ablenkungsreizen“ erfolgen, sodass der Hund lernt, sich in Konflikten zu beherrschen. Sehr oft stellt man bei Teckeln fest, dass sie durch Winseln oder Bellen versuchen, ihren Kopf durchzusetzen. Viele Teckelführer finden dies zum Teil auch in einigen Lebensbereichen mit den kleinen Rabauken nicht störend oder sogar lustig, bis sie dann dadurch größere Probleme bekommen und das Bellen und Winseln zum regelrechten Störfaktor wird. Das Verhalten ist ein Zeichen von Erregung und Sie können folgende Dinge tun, um das Problem zu beheben. Trainieren Sie Ihren Hund dort, wo viele Reize vorhanden sind. Üben Sie beispielsweise das Ablegen vor dem Einkaufsladen und achten Sie darauf, dass der Hund ruhig liegen bleibt, bis Sie kommen, um ihn abzuholen. In der Regel bellen Hunde ungern im Liegen. Sollte der Hund immer wieder aufstehen, dann

# MIR AUF DEM KOPF



korrigieren Sie das Hörzeichen Platz, bis er liegenbleibt. Arbeiten Sie den Gehorsam in kurzen Intervallen und beim kleinsten Erfolg belohnen Sie den Hund. Setzen Sie sich bei Gehorsamsverweigerungen immer durch. Im Haus und Garten würde ich das System auch wiederholen. Eine gute Möglichkeit ist auch, mit dem Hund zur Gartentür zu gehen, an der Tür verharren und nach kurzer Zeit, ohne die Tür zu öffnen, gehen Sie wieder zurück. Dies wiederholen Sie mehrmals täglich. Beachten Sie den Hund dabei nicht. So tätigen Sie dies auch in der Wohnung. Da die Tür nicht zum „Spaziergang“ aufgeht, läuft sein Verhalten ins Leere. Ohne seinen Erfolg, den Sie ja durch das Öffnen der Tür vermitteln,

wird der Gang zur Tür für ihn uninteressant. Das wiederholen Sie ebenfalls mehrfach täglich. Ist er dann ruhig, gehen Sie mit ihm hinaus zum Spaziergang. Bellt der Hund, gehen Sie wieder in einen anderen Raum. Dies wird natürlich mit Lob und Tadel konditioniert. Wie bereits beschrieben, glaube ich, dass der Hund in der Grundausbildung einige Defizite hat. Dadurch reagieren Hunde oft unruhig und hektisch in Reizsituationen. Ich habe meinem Teckel gleich beigebracht, auch in der Stadt zuverlässig die Hörzeichen Fuß, Sitz sowie Platz mit und ohne Leine zu befolgen. Dadurch lernt der Hund, sich auch bei interessanten Dingen zu beherrschen und wird nicht zum Störfaktor.